



Eingespieltes Team

Die Mitarbeiter der kleinen Digital-druckerei sind ein eingespieltes Team. Aber der Chef und die Mitarbeiter setzen sich auch für ihren verunglückten Kollegen ein.

Drei höhenverstellbare Arbeitstische, einen höhenverstellbaren Schreibtisch, einen Bürostuhl mit aufpumpbarer Rückenlehne und einen Sattelstuhl steuerte die BG ETEM bei.



Höhenverstellbarer Schreibtisch



Neue Arbeitstische

Rehabilitationspreis 2012

Vorbildliches Engagement

Der Chef und sieben Kollegen organisieren alles, um ihrem schwer verletzten Kollegen *nach der Reha den Arbeitsplatz zu erhalten*. Grund für die BG ETEM, das Unternehmen mit dem Reha-Preis auszuzeichnen.

Es ist im Juni 2009 – vier Monate vor seinem 40. Geburtstag –, als Winfried Schumann mit seinem Roller verunglückt. Ein Rettungshubschrauber liefert den Mediengestalter mit zwei gebrochenen Wirbeln in die Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Ludwigshafen ein.

Schumann arbeitet seit 2003 bei Print ONLine Digitale Drucktechnik GmbH in Bad Dürkheim, überwiegend als Operator von Druckmaschinen. Er kennt sich bestens im Farbmanagement aus und auch bei der Bildoptimierung macht ihm keiner so leicht etwas vor. In der Digitaldruckerei hat er seinen festen Platz. „Ich habe meine Firma so aufgebaut, dass alle wie Zahnräder ineinanderpassen“, sagt Firmenchef Klug. Jeder wisse über alles Bescheid, habe aber sein Spezialgebiet. „Wir sind ein eingespieltes Team.“

„Mach dir keine Sorgen um deinen Job!“

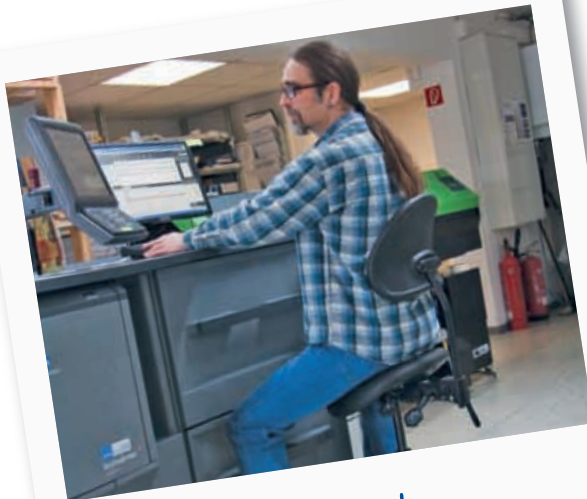
Nach dem Unfall setzen sich Klug und alle sieben Mitarbeiter zusammen und entscheiden, die Schwierigkeiten gemeinsam zu schultern: Aufgaben werden um-

verteilt, einer von Schumanns Kollegen wechselt aus der Vorstufe in den Druck, alle packen in der Weiterverarbeitung mit an und arbeiten mehr. „Mein Chef hat mich nach zwei Tagen angerufen und mir gesagt, dass ich mir keine Sorgen um meinen Job machen muss“, erinnert sich Schumann. Diese Gewissheit ist für Schumann sehr wichtig und fördert seine Genesung entscheidend.

Operation, medizinische und berufliche Reha

In der BG-Klinik Ludwigshafen wird Schumann nicht nur operiert, sondern erfährt auch eine gezielte medizinische und berufliche Rehabilitation. Dabei wird unter anderem die Situation am eigenen Arbeitsplatz simuliert und die Arbeitsfähigkeit gezielt trainiert. Wie in der Druckerei hebt Schumann Papierkartons und klebt Blöcke, die intensive Therapie dauert vier Wochen.

Während Schumann in der BG-Klinik ist, wird seine Rückkehr im Unternehmen vorbereitet. So wird sein Arbeitsplatz technisch angepasst: Die Berufsgenossen-



Wieder bei der Arbeit, auf seinem Sattelstuhl vor einer der Digitaldruckmaschinen.

Am Arbeitsplatz



Ja, es geht wieder!

Winfried Schumann kann schon wieder lachen. Seine Kollegen haben ihm während seiner Rehabilitation viel Rückhalt gegeben.



Die BG ETEM vergibt alle zwei Jahre einen Preis an ein Mitgliedsunternehmen, das die Rehabilitation eines Mitarbeiters vorbildlich unterstützt hat. Der Preis soll das gute Beispiel des Arbeitgebers herausstellen – dessen Hilfe ist oft entscheidend für den Reha-Erfolg.

schaft finanziert einen höhenverstellbaren Schreibtisch, einen Bürostuhl mit aufpumpbarer Rückenlehne und zwei höhenverstellbare Arbeitstische. Klug lobt den engen Kontakt zum Reha-Berater der Berufsgenossenschaft. „Es ist gut, dass jemand ins Haus kommt und alles direkt bespricht. Die Arbeitsabläufe sind in jeder Druckerei anders.“

Die Verantwortung des Arbeitgebers

Erst nach anderthalb Jahren kann Schumann in den Betrieb zurückkehren. Mit Unterbrechungen hat er insgesamt 40 Wochen in der Unfallklinik verbracht. Vorerst arbeitet Winfried Schumann jedoch nur halbtags, nach wie vor muss er Schmerzmittel nehmen und zweimal wöchentlich zur Therapie. Seine Kollegen und sein Chef unterstützen ihn weiterhin. Der Mediengestalter arbeitet projektbezogen; damit er wechselnde Tätigkeiten ausüben kann, schaffte die Firma extra eine zweite Schneidemaschine an. „Es gibt viele Möglichkeiten, einen Arbeitsplatz zu erhalten, aber man ist dabei immer auf den guten Willen des Arbeitgebers angewiesen“, weiß Reha-Berater Detlef Heldeis. Für Alexander Klug ist das selbstverständlich: „Als Arbeitgeber hat man nicht nur eine Verantwortung gegenüber dem Mitarbeiter, sondern auch gegenüber dessen Familie.“

Vorbildliche Wiedereingliederung

Das vorbildliche Verhalten des Unternehmens und seiner Beschäftigten würdigt die BG ETEM mit dem Rehabilitationspreis 2012. Klaus Nelius und Holger Malterer, Vorstandsmitglieder der BG ETEM, übergaben den mit 5.000 Euro dotierten Preis am 22. Juni in Dresden.

„Die Haltung des Unternehmers und seiner Belegschaft ist vorbildlich“, lobt Olaf Petermann, Vorsitzender der Geschäftsführung der BG ETEM. Sie hat, so Petermann, die Genesung des Verletzten wesentlich gefördert und ihn vor möglicher Arbeitslosigkeit bewahrt. „Durch das Engagement von Unternehmensleitung und Belegschaft konnte die Berufsgenossenschaft erst gezielte Maßnahmen zur beruflichen Wiedereingliederung auf den Weg bringen“, erläutert Petermann und verweist vor allem auf die Beschaffung spezieller Arbeitsmittel: So werden etwa durch den höhenverstellbaren Arbeitstisch oder Hubtische körperliche Einschränkungen aufgrund des Unfalls ausgeglichen. „Ohne die Zusicherung, dass der Arbeitsplatz erhalten bleibt, wäre das sinnlos gewesen“, bekräftigt Petermann.

Mirjam Ulrich / Christian Sprotte

info

Eine kurze Filmreportage stellt die ausgezeichnete Druckerei vor: www.bgetem.de, Webcode: 12784999